

steirischer herbst '21

The Way Out

9.9.-10.10.

Das Programm für den steirischen herbst '21 ist online und der Kartenvorverkauf hat begonnen. Nach einem Jahr der digitalen Diät, die sich auch der steirische herbst mit *Paranoia TV* verordnet hat, um als eines der wenigen Festivals und Biennalen im vergangenen Jahr nicht absagen oder verschieben zu müssen, freuen wir uns ab 9.9. auf ein Wiedersehen unter freiem Himmel.

Von 9.9. bis 10.10. sucht der steirische herbst mit *The Way Out* nicht nur den Weg hinaus an die frische Luft. Das Festival thematisiert auch metaphorisch den Ausweg – sowohl im Kontext von Krise und Pandemie als auch für die Kunst, die nun einmal mehr nach ihrem Platz in der Gesellschaft sucht.

Aus der institutionellen Blase auszubrechen und die Kunst mit dem Leben zu vereinen war ein zentrales Bestreben der historischen europäischen Avantgarde. Als ein Festival, das von diesem Erbe zehrt, hat sich der steirische herbst oft in den Außenraum, in das Reale, das Alltägliche und das Populäre gewagt. In dieser Tradition laden dieses Jahr rund 35 Künstler:innen und Kollektive dazu ein, ihre Arbeiten über knapp fünf Wochen verteilt außerhalb eines starren institutionellen Korsetts zu erleben, sei es in Form von Straßeninterventionen, lokalen Workshops, persönlichen Briefen, gemeinsamem Kochen oder Installationen und Performances im öffentlichen Raum.

„Im Fokus stehen einfache Zugangsbedingungen, die zufällige Begegnungen mit Kunst und Kultur ermöglichen, beispielsweise während eines Spaziergangs im Park, auf dem Weg zum Bahnhof, beim Einkaufen in der Herrengasse oder an vielen anderen öffentlichen Plätzen, die *The Way Out* als Kunsträume erfahrbar macht“, so Intendantin und Chefkuratorin Ekaterina Degot. „Alle Projekte sind ortsspezifisch und wurden eigens für den steirischen herbst entwickelt. Ich lade Sie dazu ein, gemeinsam mit den Künstler:innen ein Abenteuer des Alltäglichen zu erleben. Dies ist womöglich *The Way Out* – nicht nur für uns alle in einem wortwörtlichen Sinn, sondern auch in einem metaphorischen für die Kunst.“

Zu den Künstler:innen und Kollektiven der 54. Festivalausgabe gehören:

Yael Bartana; Uriel Barthélémi mit Sophie Bernardo und Salomon Baneck-Asaro; Sophia Brous mit Faye Driscoll, Samara Hersch und Lara Thoms; Žiga Divjak; G.R.A.M.; Emil Gruber; Felix Hafner und Ensemble; Thomas Hirschhorn; Hiwa K; Dejan Kaludjerović in Zusammenarbeit mit Marija Balubdžić, Bojan Djordjev und Tanja Šljivar; Flo Kasearu; Paul B. Preciado; Die Rabtaldirndln; Reverend Billy and The Church of Stop Shopping; Peter Schloss mit Grupa Ee; Tino Sehgal; Marinella Senatore; Hito Steyerl und Mark Waschke; Theater im Bahnhof.

Lageberichte:

Lars Cuzner; Nicholas Grafia & Mikołaj Sobczak; Heimo Halbrainer und Joachim Hainzl (CLIO); Pia Hierzegger; Stefanie Sargnagel.

Plakate:

Nilbar Güreş; Hans Haacke; Horst Gerhard Haberl; Li Ran; Boris Mikhailov; Amanullah Mojadidi; Dana Sherwood; Mounira Al Solh; Piotr Szyhalski; Rosemarie Trockel.

Festivaleröffnung

Die Eröffnung des steirischen herbst '21 findet in drei Akten am Donnerstag, den 9. September, ab 17:00 statt. Erste Station ist der Europaplatz – als Bahnhofsvorplatz ein Ort des sprichwörtlichen Ein und Aus. Durch **Marinella Senatores** Lichtinstallation wird er in ein Eintrittstor zum Festival und seinen Themen verwandelt. Barocke Glühbirnenornamente der traditionellen *luminarie* werden dafür neu interpretiert und mit politischen und poetischen Slogans und Zitaten kombiniert.

In diesem Rahmen hält Intendantin und Chefkuratorin Ekaterina Degot ihre traditionelle **Eröffnungsrede** nach Grußworten von **Vizekanzler Werner Kogler**, **Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer**, **Landesrat Christopher Drexler**, **Bürgermeister Siegfried Nagl** und **Stadtrat Günter Riegler**. **Dejan Kaludjerović** stellt seine neue Produktion in einem konzertanten Teaser vor. Seit Jahren befragt der Künstler Kinder auf der ganzen Welt – diesen Sommer in Graz und der Steiermark – zur Weltlage und hat für den steirischen herbst aus ihren Antworten in Zusammenarbeit mit **Marija Balubdžić**, **Bojan Djordjev** und **Tanja Šljivar** seine erste Oper entwickelt, die am Eröffnungswochenende uraufgeführt wird.

Um Fragen der Sicherheit und der Ordnung im öffentlichen Raum geht es ab 18:00 in der neuen Intervention und Performance von **Flo Kasearu**. Ephemere und poetisch zugleich verbreiten zwölf Performer:innen im Volksgarten ein kreatives Chaos, verschmelzen Absurdität mit Realität und stellen repressive Strukturen infrage.

Auf dem Hauptplatz erwartet das Publikum um 20:30 schließlich eine Tanz- und Musikperformance unter freiem Himmel. Der Schlagzeuger und Komponist **Uriel Barthélémi** hat sich speziell für den steirischen herbst mit der Fagottistin **Sophie Bernado** und dem Hip-Hop-Tänzer **Salomon Baneck-Asaro** zusammengetan, um Kolonialismus und erzwungene Modernisierung durch Bewegung und Klang zu erforschen und über alle Grenzen hinweg neue Kontakte zu knüpfen.

Situationen

Tino Sehgal wagt sich passend zu *The Way Out* aus dem institutionellen Rahmen heraus in den öffentlichen Raum und besetzt für den steirischen herbst in den ersten

vier Festivaltagen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang den Grazer Augarten und Stadtpark. Vierzig Interpret:innen mischen sich für seine Arbeit, die er als „konstruierte Situation“ beschreibt, unter die Parkbesucher:innen und verwischen die Grenze zwischen Kunst und Wirklichkeit, öffentlich und privat.

Installationen und Interventionen

Nur wenige hundert Meter entfernt von **Marinella Senatores** Installation würdigt eine neue Arbeit von **Thomas Hirschhorn** das Leben und Denken der Philosophin Simone Weil mit einem *Memorial* am Esperantoplatz. Angelehnt an eines der vielen Grazer Kunstwerke im öffentlichen Raum verleiht die Installation der eher dekorativen Skulptur eine neue Bedeutung. Am 3.10. findet neben dem *Memorial* eine offene Vortrags-Performance statt, in der **Martina Bengert**, **Tom Sojer** und **Max Walther** eine Einführung in Weils Wirken geben.

Peter Schloss gestaltet mit **Grupa Ee** ein Allover-Gemälde im Besucher:innen- und Pressezentrum, das sich heuer in einer ehemaligen Drogerie in der Murgasse 6 befindet. Durch die Überlagerung von Mustern, die von Absperrbändern und anderen städtischen Barrieren abgeleitet sind, entsteht eine optische Illusion, die an die berühmte, erstmals 1898 beschriebene Kaffeehaustäuschung erinnert.

Paul B. Preciado schickt einen Liebesbrief an die gesamte Grazer Bevölkerung. Die durch die Coronapandemie bedingte Isolation macht es immer schwieriger, sich zufällige Begegnungen vorzustellen, doch mit Preciados Brief wird poetische Positivität direkt in den eigenen Briefkasten geliefert.

Performances

Der steirische herbst setzt heuer einen deutlichen Fokus auf performative und partizipative Projekte im öffentlichen Raum. Zusätzlich zu den bereits erwähnten Arbeiten von **Dejan Kaludjerović** in Zusammenarbeit mit **Marija Balubdžić**, **Bojan Djordjević** und **Tanja Šljivar**, **Flo Kasearu** und **Uriel Barthélémi** mit **Sophie Bernardo** und **Salomon Baneck-Asaro** feiern eine Vielzahl an weiteren Produktionen Premiere.

Mit den pandemiebedingten Lockdowns wurden Videoanrufe mit Angehörigen zu einem allgegenwärtigen Mittel, den Alltag und soziale Momente zu teilen. Am Eröffnungs- und allen weiteren Festivalwochenenden lädt **Hiwa K** in Graz lebende Menschen mit Migrationshintergrund ein, zusammen mit Freunden oder Verwandten im Ausland Lieblingsgerichte zu kochen – und dabei Gespräche über Essen und seine versteckten politischen Dimensionen, Tradition und Familie zu führen.

Die Grazer Gruppe **G.R.A.M.** präsentiert am 11.9. vor dem Kunsthaus Graz ein symbolisches Maschinenballett und ein Memento mori der neoliberalen Weltordnung mit Radieschen und Skydancern.

Reverend Billy and the Church of Stop Shopping predigen am zweiten Festivalwochenende über Konsumwahn und die Zerstörung des Planeten. Dabei werden sie auffallen – extravagant, laut und amerikanisch sind sie ein Spektakel für sich, wenn sie durch die Innenstadt pilgern.

Sophia Brous verwandelt mit **Faye Driscoll**, **Samara Hersch** und **Lara Thoms** ebenfalls am zweiten Festivalwochenende die Stadt in eine Bühne und ihre Bewohner:innen in Statist:innen und Schauspieler:innen. Mit innovativem Sounddesign, elektroakustischer Orchestrierung, Live-Gesang, Choreografie und einer flexiblen Szenografie untersucht ihr Werk, was im öffentlichen Raum sichtbar wird und was unsichtbar bleibt.

Der Nestroy-Preisträger **Felix Hafner** erarbeitet mit Menschen verschiedener Generationen aus drei steirischen Gemeinden ein Stück zur ländlichen Protestkultur. Die theatralen Kundgebungen werden an drei Sonntagen an öffentlichen Orten in Deutschlandsberg, Maria Lankowitz und Weiz uraufgeführt und werden von der **Steirischen Kulturinitiative** und dem steirischen herbst koproduziert.

Drei Bühnenprojekte feiern im Orpheum Premiere und werden auch online auf der Festivalwebsite zu sehen sein:

In Ritterrüstung und mit Computerspielen suchen der *Tatort*-Darsteller **Mark Waschke** und die Medienkünstlerin **Hito Steyerl** nach Spuren feudaler Zustände im Theater und in der digitalen Welt. Im Sinne des Empowerment des Publikums wird das Stück am zweiten Festivalwochenende nicht nur als Performance im Theatersaal aufgeführt, sondern auch als Live-Multi-Angle-Stream präsentiert, der von den Zuschauer:innen in einem eigens entwickelten, einfach zu bedienenden Online-Player interaktiv gemischt werden kann.

Žiga Divjak entwickelt für die dritte Festivalwoche ein neues Stück, das sich mit dem Klimawandel auseinandersetzt und nach seiner Uraufführung beim steirischen herbst weiter nach Ljubljana ans **Mladinsko Theater** wandert. Basierend auf den Theorien des renommierten Wirtschaftswissenschaftlers Andreas Malm und den Überlegungen des Anthropologen Jason Hickel zur Postwachstumsökonomie inszenieren sechs Schauspieler:innen aus Slowenien und Österreich ein öffentliches Gespräch, in dem sie die ökonomischen Gründe für die drohende ökologische Katastrophe untersuchen.

In der vierten Festivalwoche erweckt **Yael Bartana** die Geister und beunruhigenden Fantasien der österreichisch-jüdischen Geschichte zum Leben. Gemeinsam mit der Schauspielerin **Susanne Sachsse** beschwört Bartana in einer Séance den Geist des Hellsehers Erik Jan Hanussen, einer widersprüchlichen und umstrittenen Figur aus der Geschichte des Faschismus. Partizipation ist auch hier erwünscht: Die Besucher:innen sind eingeladen, im Stil der 1920er- und 1930er-Jahre gekleidet zur Séance zur erscheinen.

Als Finale von *The Way Out* inszeniert das **Theater im Bahnhof** einen von der Unterhaltungssendung *Bares für Rares* inspirierten Flohmarkt mitsamt Performance,

verlagert jedoch den Fokus vom materiellen auf den sentimental Wert der feilgebotenen Gegenstände. Sowohl Objekte als auch ihre Geschichten werden am letzten Festivalwochenende auf einem Flohmarkt in der Helmut List Halle gesammelt. Der Sonntag gipfelt in einer Gala, die gewissermaßen eine direkte Parodie des TV-Formats darstellt.

Lageberichte

In Anlehnung an die *Paranoia TV News* von 2020 überträgt das Festival heuer ein neues Fernsehformat, das noch stärker in Künstler:innenhand liegt. Eine Reihe Künstler:innen sind während des Festival täglich jeweils eine Woche in den Straßen von Graz unterwegs und mischen sich unter die Bevölkerung – zusammen mit einem Kamerateam. Die Ergebnisse werden über die Laufzeit des Festivals auf der Website des steirischen herbst gesendet.

In der ersten Woche begibt sich der Künstler **Lars „Jesus“ Cuzner** als ehemaliger Messias auf die Straßen und Plätze von Graz, um nach einem Leben als Hochstapler endlich reinen Tisch zu machen.

Stefanie Sargnagel berichtet in der zweiten Woche vom steirischen Volksfest Aufsteirern und vom überschwänglichen Ausdruck des Lokalpatriotismus.

Die Schauspielerin und Moderatorin **Pia Hierzegger** besucht die Grazer Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen und untersucht die politischen Mechanismen der Stadt, indem sie mit Wahlhelfer:innen spricht und selbst Wahlumfragen durchführt.

In der vierten Woche des Festivals bringt das Künstlerduo **Nicholas Grafia & Mikołaj Sobczak** seine Praxis der kollaborativen Performance in den öffentlichen Raum der steirischen Landeshauptstadt. Sie interessieren sich für das Seltsame, das Geheimnisvolle und das Beunruhigende des heutigen Lebens und reagieren auf lokale Kontexte im Rahmen der Veranstaltung EuroSkills 2021.

In der letzten Woche des Festivals erkunden **Heimo Halbrainer** und **Joachim Hainzl** von **CLIO** die dunklen Seiten des malerischen Graz und beleuchten die fortwährenden Auswirkungen der NS-Zeit.

Plakatkampagne

Plakate von Künstler:innen waren schon immer eine der Besonderheiten des steirischen herbst. In den 1970er-Jahren machten einige von ihnen sogar Schlagzeilen und sorgten für Skandale in der Stadt. In diesem Jahr wurden zehn Künstler:innen gebeten, mit dem Slogan *The Way Out* zu arbeiten. Was wir sehen, sind nicht immer Plakate im engeren Sinne, sondern Fragmente der reichen Vorstellungskraft der

Künstler:innen, die zwischen Szenen reiner Fantasie, Eindrücken aus der Hektik des Alltags und direkten politischen Aussagen schwanken.

Die Arbeiten von **Nilbar Güreş**, **Hans Haacke**, **Horst Gerhard Haberl**, **Li Ran**, **Boris Mikhailov**, **Amanullah Mojadidi**, **Dana Sherwood**, **Mounira Al Solh**, **Piotr Szyhalski** und **Rosemarie Trockel** sind ab sofort im Grazer Stadtraum und im Besucher:innen- und Pressezentrum in der Murgasse 6 zu sehen. Sie können dort wie auch im Festival-Webshop (www.steirischerherbst.at/de/shop) einzeln oder als nummerierte Sammleredition erworben werden.

Diskursives Programm

The Way Out of ... ist eine Online-Vortragsreihe, in denen bedeutende Denker:innen Auswege aus den Sackgassen und Mehrfachkrisen unserer Zeit erkunden.

In „The Way Out of Digital Capitalism“ spricht **Evgeny Morozov** am 15.9. über das Potenzial digitaler Infrastrukturen, die demokratische Handlungsfähigkeit zu stärken, Autonomie zu fördern und die individuelle und kollektive Entwicklung zu erleichtern.

Die Sachbuch-Autorin **Katherine Angel** erläutert in ihrem Vortrag „The Way Out of Bad Sex“ am 22.9. subtile Aspekte des Begehrens im Zeitalter der Zustimmung, ohne dabei die Dinge zu vereinfachen oder alte Vorurteile zu bestätigen.

Quinn Slobodian wirft in „The Way Out of Offshore“ am 29.9. einen kritischen Blick auf Populist:innen, die eine Unabhängigkeit von globalen Lieferketten und eine Rückkehr der starken Nationalstaaten versprechen.

In „The Way Out of the Climate Crisis“ schlägt am 8.10. der Soziologe, Autor und Klimaforscher **Jason W. Moore** Möglichkeiten vor, wie die Umweltbewegung und die Bevölkerung die gegenwärtige Notlage für ein kollektives Handeln nutzen können.

Emma Dowling befasst sich in ihrem Vortrag „Ways Out of the Care Crisis“ am 10.10. mit der fortwährenden Abwälzung der Pflegekosten auf unterbezahlte oder unbezahlte gesellschaftliche Schichten sowie mit den kurzfristigen Lösungen der Pflegekrise.

steirischer herbst Podiumsdiskussionen

Die Zukunft des Kuratierens und die neue öffentliche Ökologie des Ausstellungsmachens sind Thema zweier Podiumsdiskussionen am 10. September im Forum Stadtpark. Von 10:00–12:30 sprechen **Flo Kasearu**, **Tino Sehgal** und **Mounira Al Solh** bei **Competing with Public Space** mit **Ekaterina Degot** und **Christoph Platz** darüber, wie künstlerische Projekte im öffentlichen Raum auf Menschen wirken können. Von 15:00–17:30 unterhalten sich **Christoph Gurk**, **Matteo Lucchetti**, **Aneta Rostkowska** und **Sabina Sabolović (WHW)** mit **Ekaterina Degot** und **David Riff** über

New Ecologies of Exhibition-Making und darüber, was die zeitgenössische Kunst aus den jüngsten Lockdowns lernen kann.

Konferenz für praktische Kritik

Die vierte Auflage der **Konferenz für praktische Kritik** wird von 8.10.–10.10. nicht nur den Begriff der Transformation und die damit einhergehenden Strategien auf ihre Brauchbarkeit hin überprüfen, sondern diese auch für zentrale gesellschaftliche Bereiche wie Wirtschaft(splanung), Mobilität und Arbeit mit lokalen Akteur:innen und Aktivist:innen diskutieren. Zu den Sprecher:innen der zusammen mit dem **Forum Stadtpark** organisierten Konferenz zählen **Jan Philipp Dapprich, Emma Dowling, Andrea*s Exner, Petra Schaper-Rinkel, Simon Sutterlütti, Winfried Wolf** und viele mehr.

Besucher:innen- und Pressezentrum

Zum steirischen herbst gehört traditionell auch ein Besucher:innen- und Pressezentrum, das temporär einen Raum in der Stadt besetzt und die erste Anlaufstelle für alle ist, die sich für das Festival interessieren. Dieses Jahr wurde eine ehemalige Drogerie in der Murgasse 6 in einen Begegnungsort mit Café verwandelt, der auch als eigenständiges Kunstwerk fungiert.

Von 2.9. bis 10.10. öffnet das Besucher:innen- und Pressezentrum täglich zwischen 10:00 und 18:00 seine Tore, um über die Programme des steirischen herbst zu informieren, Tickets zu verkaufen, Touren oder Workshops mit dem Vermittlungsteam zu ermöglichen oder auch einfach nur um die raumgreifende Arbeit von **Peter Schloss** mit **Grupa Ee** bei einer exzellenten Tasse Kaffee der **Grazer Rösterei BUNA** zu genießen. Die zehn **Künstler:innenplakate**, die speziell für diese Ausgabe des Festivals in Auftrag gegeben wurden, sind ebenfalls im Besucher:innen- und Pressezentrum ausgestellt und können dort auch einzeln oder als Sammleredition erworben werden.

herbst-Vermittlung

Jede Ausgabe des steirischen herbst ist das Ergebnis einer ganzjährigen kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen. Heuer führen viele Routen zu *The Way Out*. Das kostenfreie Vermittlungsprogramm des Festivals kennt natürlich alle. Formate für Besucher:innen jeden Alters vermitteln in Touren, Workshops und Ausflügen oder auch anhand von individuellen Unterrichtsmaterialien die grundlegenden Inhalte der Produktionen und bieten so den idealen Einstieg ins Festival. Einen tieferen Einblick ermöglichen Diskussionsrunden mit Kurator:innen und Künstler:innen.

Ö1 Festivalpodcast

Zur Vermittlung des Programms trägt dieses Jahr auch wieder ein eigens produzierter Podcast bei. Kuratiert und präsentiert von Ö1 lädt der Festivalpodcast *The Way Out* zur kritischen Auseinandersetzung mit den künstlerischen Inhalten, den Diskursen und den beteiligten Künstler:innen ein. Hier geht es darum, dialogische Brücken zwischen Schauplätzen, Positionen und Diskursen zu bauen, Einstiegspunkte zu setzen und Netzwerkknoten und konträre Perspektiven zu verbinden. Hören kann man den Podcast sowohl auf Ö1 als auch auf oe1.ORF.at am 5.9., 12.9., 19.9., 26.9. und 3.10. um 22:05 sowie am 6.9., 13.9., 20.9., 27.9. und 4.10. um 21:55.

herbstbar bei Gatto im Museum

Die traditionelle herbstbar findet heuer ein temporäres Heim im kürzlich eröffneten Gatto im Museum. Dieser *secret spot* in alten Mauern direkt am Volkskundemuseum bietet während des Festivals beste Drinks und Gelegenheit, unter altem Baumbestand und freiem Himmel zusammenzukommen und sich über *The Way Out* auszutauschen.

Festivals im Festival

Die drei Festivals im Festival **STUBENrein**, **Out of Joint** und **musikprotokoll** erweitern das Programm von *The Way Out*.

Das ursprünglich für kleine Räume konzipierte Festival **STUBENrein** hat schon letztes Jahr die „Stuben“-Innenräume verlassen, um ins Freie (oder in den virtuellen Raum) zu gelangen. Noch bis 18.9. erforschen die Programmverantwortlichen **Andreas Staudinger**, **Uli Vonbank-Schedler** und **Gunilla Plank** *neue horizonte* im Bezirk Murau. Dabei reflektieren sie nach fünf Jahren der Festivalgestaltung die Rolle eines temporären Projekts im soziopolitischen Gefüge einer ländlichen Region. Eine Performance auf Schloss Lind präsentiert am letzten Tag ein vorläufiges Fazit.

Out of Joint widmet sich heuer dem Thema **Was schreiben? Was lesen? Was tun?**. Wie haben wir uns im Ausnahmezustand eingerichtet? Was haben wir gelesen? Was wurde geschrieben? Was ist jetzt zu tun? Nicht nur Gespräche, die uns gefehlt haben, sondern auch Elemente eines „neuen Dekameron“ bietet das Literaturfestival im steirischen herbst. Im **Literaturhaus Graz** finden von 4.10. bis 8.10. Lesungen, Buchpräsentationen, Gespräche und die Literaturshow *Roboter mit Senf* statt. Mit dabei sind **Austrofred**, **Marica Bodrožić**, **Elisabeth Bronfen**, **Max Czollek** und **Georg Seeßlen**, **Günter Eichberger**, **Ulrike Haidacher**, **Ivan Ivanji**, **Michael Köhlmeier** und **Konrad Paul Liessmann**, **Das Planetenparty Prinzip**, **Doron Rabinovici**, **Stephan Roiss**, **Denis Scheck**, **Franz Solar**, **Marlene Streeruwitz** und **Andrea Scrima** sowie **Astrid Wintersberger**. Moderiert werden die verschiedenen Veranstaltungen von **Cornelius Hell**, **Lisz Hirn**, **Wolfgang Huber-Lang**, **Klaus Kastberger**, **Wolfgang Paterno**, **Daniela Strigl** und **David J. Wimmer**.

Von 7.10. bis 10.10. transformiert und erweitert das ORF musikprotokoll mit **nomadic sounds** die Grenzen des Erlebens von Musik. Das Festival ist Bühne und Labor einer neuen Generation von Musiker:innen und Komponist:innen, deren Arbeit sich im Verständnis von offenen Genre Grenzen trifft und daraus ihre ästhetischen Strategien bezieht. In mehr als dreißig Ur- und österreichischen Erstaufführungen begeben sich Komponist:innen und Interpret:innen auf die nomadische Suche nach einem *Dazwischen*. Zu den Künstler:innen und Komponist:innen der heurigen Ausgabe zählen **Natasha Barrett, Martina Claussen, Karlheinz Essl, Clara Iannotta, Nona Inescu, Valentina Magaletti & Julian Sartorius, Svetlana Maraš, Veronika Mayer, Phill Niblock, Pak Yan Lau, Andrea Sodomka, Hüma Utku** und viele mehr. Es treten nationale und internationale Spitzenensembles wie das **Ensemble for New Music Tallinn**, das **Black Page Orchestra**, **Ensemble Zeitfluss** oder das **London Contemporary Orchestra** auf. Umrahmt wird die 54. musikprotokoll-Ausgabe von Lectures und Diskussionen, dokumentiert wird sie in zahlreichen Ö1-Sendungen und einem besonderen audiovisuellen Dynamic-Streaming.

Parallelprogramm

Auch dieses Jahr wird das Programm von *The Way Out* von einem umfangreichen und vielgestaltigen Parallelprogramm lokaler Kulturinstitutionen und Künstler:innen begleitet. Dazu zählen **accomplices – Verein zur Erkundung multimedialer Ausdrucksformen, Annenstrasse 53, BRUSEUM / Neue Galerie Graz, CLIO Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit / Grätzelnitiative Margaretenbad, esc medien kunst labor, Follow the Rabbit, Forum Stadtpark, Grazer Kunstverein, HALLE FÜR KUNST Steiermark, HDA – Haus der Architektur, KULTUM. Zentrum für Gegenwart, Kunst und Religion in Graz, Dejan Marković, Das Planetenparty Prinzip, Karin Reinprecht und Marcus Neustetter, Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz** und das **Theater am Lend** gemeinsam mit uniT. Details zu den einzelnen Programmpunkten sind online und in der Pressemappe verfügbar. Der alljährliche Rundgang findet heuer am 25.9. von 10:45–19:00 statt.

Akkreditierung

Journalist:innen und Fachbesucher:innen können sich online für das Programm der Eröffnungstage sowie für Aufführungen während des gesamten Festivals akkreditieren: www.steirischerherbst.at/akkreditierung.

Wir bitten um Verständnis, dass die zulässige Gesamtzahl der Besucher:innen bei Performances und Talks aufgrund der Hygienemaßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus begrenzt ist und eine Anmeldung vorausgesetzt wird.

Tickets

Einzelkarten für Performances können online, im Besucher:innen- und Pressezentrum oder direkt am jeweiligen Veranstaltungsort an der Abendkasse erworben werden. Aufgrund der aktuellen Lage können Tickets nur nach Bekanntgabe von Kontaktdaten ausgehändigt werden.

Einzelkarten für Performances: 16/12 Euro

NEU: 1+1 Aktion

Beim Kauf von einer Karte ist der Besuch einer zweiten Veranstaltung kostenfrei. Diese Aktion gilt exklusiv für Ticketkäufe im Besucher:innen- und Pressezentrum.

Über den steirischen herbst

Der steirische herbst ist ein jährlich stattfindendes interdisziplinäres Festival für zeitgenössische Kunst, das seit seiner Gründung im Jahr 1968 ein kritisches Anliegen verfolgt und die begrifflichen Grundlagen, was Kultur für das Zeitgenössische bedeuten könnte, immer wieder neu definiert. Als produzierendes Festival mit internationaler Strahlkraft ist der steirische herbst fest in Graz und der Steiermark verwurzelt und rückt künstlerisches Schaffen in den Fokus, das gesellschaftspolitische Fragen kommentiert und öffentliche Debatten auf unterschiedliche Art, quer durch alle Disziplinen und Medien, provoziert und konturiert.

Der steirische herbst '21 wird gestaltet von allen teilnehmenden Künstler:innen, Partnerinstitutionen, Denker:innen, Philosoph:innen sowie **Ekaterina Degot**, Intendantin und Chefkuratorin, **Henriette Gallus**, Stellvertretende Intendantin, **Christoph Platz**, Leiter der Kuratorischen Belange, **David Riff**, Senior Curator, **Dominik Müller**, Kurator, **Mirela Baciak**, Kuratorin, und dem Team des steirischen herbst.

Das vollständige Programm des steirischen herbst '21 finden Sie auf unserer Website: www.steirischerherbst.at.

Bildmaterial: www.steirischerherbst.at/presse

Für Interviewanfragen und weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Judith Brand
steirischer herbst Pressebüro
presse@steirischerherbst.at
t +43 316 823 007 61